

[Kehl(en)]a. 1: °Källåda „Ader an der Käll-haxn [Sehnenscheidenentzündung] des Pferdes“ Steinhf R.— 2: °Göllnader „Sehne am hinteren Pferdefuß“ Weilmh.

Etym.: Gekürzt aus *Kniekehl(en)ader* ‘Beugesehne’, vgl. HÖFLER Krankheitsn. 6, 263.

[Kern]a. 1 wie → [Haupt]a.1.— 1a wie → [Haupt]a.1a, °OB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °Kernader „Hauptschlagader“ Stamsrd ROD.— 1b wie → [Haupt]a.1b, °OB, °NB vereinz.: °Kernader „jede wichtige Ader, die vom Herzen wegführt“ Bodenmais REG.— 2: Kernoda „Staffelader am Gaumen des Pferdemauls“ Tölz.

W-58a/17.

[Kien]a. wie → [Pech]a., °OB, °NB, °OP vereinz.: °Keanader Schönbrunn LA.

[Kies]a. Kiesschicht im Erdreich, °OB vielf., °Restgeb. mehrf.: °mittn durchn Acka ziagt se a Kiesoda Pörnbach PAF; °dou san a boar Kiesoudan drin O’wildenau NEW.

DWB V,688.— W-57a/7.

[Kinds]a. 1 Krampfader infolge Schwangerschaft, °OB, °NB, °OP vereinz.: dö moastn Weiba kröign inn Kindbed söichane Kindsodan Cham; Kindsader „varices ex graviditate“ HÖFLER in: BzAnthr. 8 (1889) 172.— Syn. → [Krampf]a.— 2 wie → [Frauen]a.1: °Kindsoudern „innere Rosenvene“ Atzmansricht AM.

WBÖ I,84; Schwäb.Wb. VI,2297.— S-23H9.

†[Kinn]a. wie → [Drossel]a.: wan ein pferdt bessem athm hat ... las dem gaull im jar ainmal die khünawudern schlagen Roßarznei (SCHUTZBACH) 17.

DWB V,777.

[Knie]a. 1 Ader in der Kniekehle, NB, OP, OF vereinz.: Kniädra unter der Kniabüg Hiesenau PA; darnach soll man dem roß die kniäder lassen M. BRUNNBAUER, Ein anon. Roßarzneib. aus dem Jahre 1589, München 1972, 149.— 2: °d’Kniaoda „Sehne unterm Knie“ Wildenroth FFB.

WBÖ I,84; Schwäb.Wb. VI,2331.— DWB V,1425; LEXER HWb. I,1648; Gl.Wb. 338.— S-23H9.

[Kohl(en)]a. kohlenhaltige Schicht, Flöz, °OB, OP vereinz.: °khoiōdax „im Bergwerk“ Parsbg MB; hintn in Beach hot ma a Koinodan gfunna Cham.

[Koller]a. Vene hinter den Ohren des Pferdes, die beim → *Koller* geöffnet wird, °OB, °OP, °SCH vereinz.: °Kojaoda Kchseeon EBE; den hals geschnürt, das die Kol ader hinter den beiden ohren auflaufen HÖFLER Sindelsdf.Hausmittelb. 11; Schlage ihm die koller adern in abnehmendes monts 3 donnerstag nach einander Nordbayern 2.H.17.Jh. J. KÖNIG, Eine anon. Roßarzneih. aus dem Kloster Reichenbach, München 1993, 48.— Auch bei Menschen: °dem feits an da Kollaåda „wenn bei großer Anstrengung die Halsschlagader anschwillt“ Flintsbach RO.

DWB V,1617.— W-58a/19.

[Kopf]a., †[Köpfe]- 1 Ader am Kopf.— 1a Schläfenader, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °Kopfader „Schlagader an den Schläfen“ Barbing R.— 1b wie → [Koller]a., °NB, °OP vereinz.: °„Ader hinter den Ohren des Pferdes“ Winklarn OVI; Schlag ihm die 3 köpff adern auf beeden seithen Nordbayern 2.H.17.Jh. J. KÖNIG, Eine anon. Roßarzneih. aus dem Kloster Reichenbach, München 1993, 49.— 2 wie → [Hals]a.1, °OB, °NB, °OP vereinz.: °Kopfader „Halsschlagader“ N’bergkehn MÜ.— 3: °Kopfader „Adergeschwulst am Kopf“ Hart a.d.Alz AÖ.— 4 wie → [Haupt]a.2: „Der Aderlaß an der Kopf-Ader des Daumens entleert das Blut vom Kopf“ HÖFLER Volksmed. 184.— 5: °Kopfader „Handlinie“ Schnaittenbach AM.

WBÖ I,84.— DWB V,1770.— W-58a/21.

[Kramm]a. Krampfader (→ *Kramm* ‘Krampf’), °OB, °NB, SCH mehrf., °OP, °MF vereinz., teilw. veralt.: °de Grämmadan genga „bilden sich zurück“ Dachau; °i ho do a Krammoder Würding GRI; Khromadan RASP Bgdn.Mda. 95.— Syn. → [Krampf]a.

WBÖ I,84.— RASP Bgdn.Mda. 95.— W-58a/22.

[Krampf]a. 1 dass., °Gesamtgeb. vielf.: Krampfdä eifatschen „fest einwickeln“ Starnbg; bol di dei Krampfodan plogt, nocha moust boaföissi afn koit’n Bod’n histeh Kötzing; Krampfader „varices“ HÖFLER in: BzAnthr. 8 (1889) 172.— Vkde: Als Hausmittel gegen K. gelten v.a. das Aufsetzen von Blutegeln, Leinenverband, Einreibungen u. Umschläge mit Heilkräutern u.ä., so Huflattichblättern, Heublumen, Kamille u. a.m., ferner mit Schweinefett (AIC; PA), Topfen (DEG; NEW, PAR), aber auch das Auflegen von Spinnweben (PA), von warmen Kuhfla-